

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **104 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

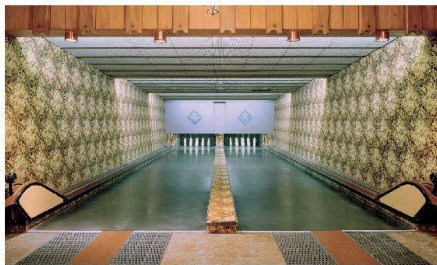
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER

Gut Holz – Kegelbahnen in der Schweiz

Kegeln war einst ein beliebter Freizeitspass. In den letzten Jahren hat das Interesse an diesem geselligen Vergnügen stark nachgelassen. Kegellokale geraten in Vergessenheit und laufen Gefahr, nach und nach zu verschwinden. Dies ist Anlass für die Herausgeberinnen Fabienne Eggelhöfer und Monica Lutz in einem sorgfältig gestalteten Bilderbuch den Kegelbahnen der Schweiz die Referenz zu erweisen. In der attraktiven Publikation spürt Pedro Lenz mit sprachlichem Geschick dem Reiz dieser Anlagen nach und Rolf Siegenthaler illustriert mit zentralperspektivischen Fotografien die ästhetische Qualität und die subtil variierenden Details der heute oft verlassen Räume. Ein historischer Rückblick und technische Hintergrundinformationen machen «Gut Holz» zwar nicht zum denkmalpflegerischen Standardwerk, schärfen aber den Blick für die Besonderheiten des Bautyps. Das Buch verströmt eine nostalgisch-sentimentale Stimmung und weckt die Lust auf einen (vielleicht letzten) Kegelabend.

Fabienne Eggelhöfer, Monica Lutz (Hg.): *Gut Holz – Kegelbahnen in der Schweiz*. CHF 48.–, 2008 Edition Patrick Frey, ISBN 978-3-905509-77-9



Augen auf für Bruno Giacometti

Die Bauten der Nachkriegszeit haben es schwer. Ihre Architekten sind kaum bekannt. Der Bündner Heimatschutz leistet mit seiner Publikation zu Bruno Giacometti einen wertvollen Beitrag zu einem besseren Verständnis und einer grösseren Wertschätzung der Architektur um 1950. Die Publikation ist sehr ansprechend und handlich, und mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen – u. a. mit einem Bildessay des Architekturfotografen Ralph Feiner – illustriert. Die Autoren rollen das bündnerische Schaffen des Architekten Bruno Giacometti ausführlich und verständlich auf und zeigen, wie vielfältig sein architektonisches Werk ist. Es reicht von städtebaulichen Siedlungsplanungen über sorgfältig gestaltete Einzelbauten bis hin zu Möbelentwürfen, und gilt als modellhaft für die Moderne der 1940er- und 1950er-Jahre in der Schweiz. Äusserst erfreulich ist, dass der heutige Umgang mit den nunmehr fünfzigjährigen Bauten in einem eigenen Kapitel kritisch analysiert wird. Das Werkverzeichnis verschafft schliesslich den Überblick über das reiche Œuvre des Architekten, das bis anhin nur einem kleinen Kreis bekannt war. Die Publikation steht im Zusammenhang mit der aktuellen Heimatschutz-Kampagne «Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre».

Bruno Giacometti – *Architekt*; Hrsg. Bündner Heimatschutz. Beiheft zum Bündner Monatsblatt, Chur 2008, CHF 20.–, ISBN 978-3-905342-44-4, erhältlich beim Bündner Buchvertrieb

Hans Marti – Pionier der Raumplanung

Planen heisst schützen – Heimatschutz bedarf gesetzlicher Grundlagen und überlegter Raumplanung. Hans Marti (1913–1993) gehört zu den wichtigsten Pionieren einer systematischen Orts- und

Regionalplanung in der Schweiz. Der ausgebildete Architekt verstand Heimatschutz als integralen Bestandteil seiner Arbeit. Mit zahlreichen Vorträgen und Publikationen sowie als langjähriger Redaktor der schweizerischen Bauzeitung trug er wesentlich zur Diskussion in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit bei – in einer Zeit, als die Schweiz noch weit entfernt von einer bundesweit geregelten Landesplanung war.

Die Publikation umfasst eine Auswahl an grundlegenden Originaltexten Hans Martis. Veranschaulicht werden die Gedankengänge durch Fotografien und Skizzen aus seiner Hand sowie durch konkrete Beispiele. Das Werk gewährt nicht nur Fachleuten interessante Einblicke in die Geschichte der schweizerischen Landesplanung.

Hans Marti – Pionier der Raumplanung. Dokumente zur modernen Schweizer Architektur, Hrsg. C. Ruedin und Michael Hanak, gta Verlag Zürich, 2008, ISBN 978-3-85676-236-0

Faszination Grenchen

Der Wakkerpreis 2008 war Ansporn für Ulrich Gribi, seiner Stadt einen umfangreichen Bildband zu widmen. Auf rund 250 Seiten und über 450 Fotos wird die Architektur Grenchens präsentiert. Die Auswahl zeigt unter anderem prächtige Jugendstilbauten, Ikonen der Nachkriegsarchitektur und Bauten der Uhrenindustrie. Auch zeitgenössische Bauwerke, wie der kürzlich eröffnete Erweiterungsbau des Kunsthauses, werden vorgestellt. Viel Herzblut steckt in diesem Buch, das sich in erster Linie an Heimweh-Grenchner und -Grenchnerinnen richtet.

Ulrich Gribi. *Faszination Grenchen*. CHF 50.–, 2008, ISBN 978-3-906140-80-3

Denkmalpflege des Kantons Bern

Der vorliegende Band ist der erste Teil einer Doppelpublikation. Damit erscheint zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder ein Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Denkmalpflege des Kantons Bern. Er kann nur einen Bruchteil der Tätigkeit darstellen, zeigt aber einen erstaunlichen Prozentsatz an einvernehmlichen Unterschutzstellungen: Von 100 Eigentümerinnen und Eigentümern sind 99 bereit, den bindenden, im Grundbuch eingetragenen Schutzvertrag zu unterzeichnen, weil sie im Lauf der Projektierung und Baubegleitung in die Institution Denkmalpflege Vertrauen gefasst haben.

Denkmalpflege des Kantons Bern: *Berichte 1979–2004, Band 1, Gemeinden A–I / Rapports 1979–2004, Volume 1, communes A–I*, gta Verlag, ISBN 978-3-85676-233-9

NOUVELLE PARUTION

Le temple de Chêne 1758–2008

La Fondation pour la conservation des temples genevois construits avant 1907 a été constituée en 1994, par décision du Consistoire, en vue de contribuer à la conservation et à l'entretien de l'ensemble des temples protestants du canton édifiés avant 1907, à l'exception de la cathédrale Saint-Pierre. Cet ouvrage est consacré à la restauration du temple de Chêne. Il s'agit d'une œuvre exemplaire, entre autres, quant à sa réalisation architecturale, construite selon un plan elliptique. Ce plan détermine un espace unique, spécifique à la foi réformée et à sa dimension communautaire.

Etat de Genève, Office du patrimoine et des sites et la Fondation pour la conservation des temples genevois construits avant 1907: *Le temple de Chêne 1758–2008*, Patrimoine et architecture, hors série, novembre 2008, infolio éditions, CHF 25.–, ISBN 978-2-88474-155-2

LESERBRIEF

Heimatschutz: Agieren statt reagieren!

Weshalb eigentlich hat der Heimatschutz sofort nachdem klar war, dass das Landesmuseum erweitert werden muss, nicht vorausschauend parkschützend selber ein Projekt eingereicht zur Erstellung eines Erweiterungsbaus in Form eines Hochhauses zwischen dem Westflügel des LM und der Sihl, falls notwendig auch über der Sihl? Eine Überbauung dieser kleinen Ecke des Platzspitz hätte bestimmt niemand als Verschandelung des Parks empfunden. Dagegen hätte wohl niemand rekurriert. Der Park und der Blick vom Park auf das LM wären so nicht beeinträchtigt worden.

Alle Schutzverbände und Einwohnervereine sollten sich wohl auf ihre Fahnen schreiben: Offensiv Vorschläge einreichen statt defensiv abwarten und dann rekurrieren! Freudvoll voraus statt ärgerlich und mühsam hintennach!

Werner WILLI, Zürich

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

19.3.–16.4.09 «Jean-Marc Lamunière, Architekt – Theorien und Praxis von 1950 bis heute». Eine Ausstellung von Archizoom und dem Laboratoire de Théorie et d'Histoire 2, EPF Lausanne.

Haupthalle, Zentrum, ETH Zürich

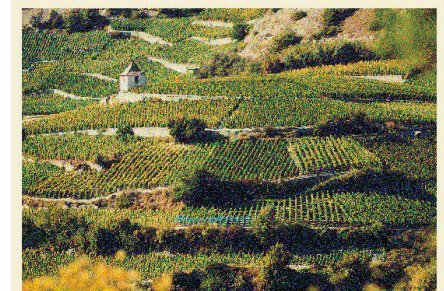
21.3.–17.5.09 «La nostra terra – Unser Boden» – Die Terrassenlandschaften der Schweiz und des Piemont. Fotoausstellung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL). Alte Zwirnerei Mühlau, Bazenhaid

Öffnungszeiten Ausstellung:

Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 11–20 Uhr.

Eintritt frei

www.sl-fp.ch, www.proterra.ch



2.–3.4.09 Conférence internationale: Sang froid sous l'effet de serre! – le changement climatique demande une action réfléchie / Internationale Tagung: Kühler Kopf im Treibhaus! – Bewusst handeln im Klimawandel Bolzano (IT)

Organisation: CIPRA et cité de Bolzano (IT)
www.cipra.org; serena.rauzi@cipra.org